

Wöchentlicher MGS-Unterricht

Im folgenden Text wird erörtert, was für einen wöchentlichen MGS-Unterricht spricht und was Nachteile von vierzehntägigen Doppelstunden sein können.

Vorteile des wöchentlichen MGS-Unterrichts

- Im wöchentlichen Unterricht gelingt es, durch ritualisierte Abläufe Sicherheit, Verbindlichkeit und Vertrauen in der Beziehung zwischen Kind und Musiklehrperson aufzubauen und zu vertiefen.
- Das wöchentliche gemeinsame Musizieren stärkt den Gemeinschaftssinn und ist die Basis der Unterrichtsqualität. Nach einer Woche sind die meisten Inputs noch abrufbar.
- Das Fach MGS lebt von der wöchentlichen Regelmäßigkeit und Kontinuität. Der Faktor des Übens ist mit wöchentlichem Unterricht doppelt so gross, als wenn der Unterricht nur vierzehntägig stattfindet.
- Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen ist die wöchentliche Kontinuität von großer Bedeutung.
- Der Stellenwert, welcher dem Fach MGS beigemessen wird, ist beim wöchentlichen Kontakt grösser als beim 2-Wochenrhythmus.
- Die Kinder werden auf einer Ebene gefordert, die sehr lohnend, aber auch anstrengend ist und sie ermüdet. Eine Lektion pro Woche ist daher fruchttragender, als vierzehntägig eine Doppelstunde.

Nachteile der vierzehntäglichen Doppelstunden

- Fehlt ein Kind, fehlt es gleich 2 Lektionen und kommt erst in 1 Monat wieder in den Musikunterricht.
- Im ganzen Jahr wird der Kontakt zur Fachlehrperson auf maximal 18-mal reduziert.
- Nach 2 Wochen gehen die erarbeiteten Inputs schneller vergessen. Das kann unbefriedigend und kräfteraubend sein.
- Bei einer Doppelstunde wird es für die Kinder schwierig, sich noch konzentrieren zu können. Die MGS-Doppelstunde nur alle zwei Wochen stattfinden zu lassen ist pädagogisch nicht sinnvoll.